



# Mitteilungen

## Nr. 144 März 2003

### Einladung zur Jahresmitgliederversammlung

Unsere Mitgliederversammlung findet am

**Samstag, den 24. Mai um 14.00 Uhr**  
in Raisdorf im Hotel Rosenheim

statt. Das Programm des ebenfalls stattfindenden Sommerausfluges kann der beigefügten Anlage entnommen werden. Anmeldung bitte bis zum 17. Mai an Klaus Riecken (Volgershall 114 21339 L üneburg, Tel. 04131/65184, E-Mail [Klaus.Riecken@t-online.de](mailto:Klaus.Riecken@t-online.de) )

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlußfähigkeit
2. Gedenken an die Verstorbenen
3. Bericht des Vorsitzenden incl. Bericht über die Bibliothek
4. Bericht über die Kasse
5. Bericht über die Kassenprüfung
6. Aussprache zu den Berichten 3.-5.
7. Entlastung des Vorstandes
8. Wahl eines neuen stellvertretenden Vorsitzenden
9. Haushaltsvorschlag für 2003
10. Beschluß über Ausweitung der Mitgliedergruppen mit einem ggf. verminderten Beitrag
11. Beschluß über Fahrkostenerstattungen im Rahmen von Vorstandssitzungen
12. Beschluß über Beteiligung an der Zeitschrift für Niederdeutsche Familienkunde
13. Wahl von Beiratsmitgliedern
14. Gründung einer AG Satzung
15. Verschiedenes

### **Erläuterung zu TOP 9 : Wahl eines stellvertretenden Vorsitzenden**

Nach Aussage des Amtsgerichtes Kiel war bei der Wahl der stellvertretenden Vorsitzenden ein ungeeignetes Wahlverfahren gewählt worden, so daß die Wahl von Herrn Jesper Zedlitz ungültig war. Auswirkungen auf die Handlungsfähigkeit des Vereins bzw. des Vorstands ergaben sich zunächst nicht daraus. Herr Zedlitz erklärte zwischenzeitlich, für eine erneute Wahl zum stellvertretenden Vorsitzenden nicht mehr zur Verfügung zu stehen; das Studium und die Arbeit für den Verein für Computergenealogie lassen ihm nicht so viel Zeit, wie es notwendig wäre.

## **Bibliothek**

### Öffnungszeiten

Die Bibliotheksöffnungszeiten ändern sich in Absprache mit den Mitarbeiter in der Bibliothek ab dem 01.04.2003 wie folgt:

Jeder 1. Freitag im Monat 15.00 – 18.00 Uhr

Jeder 2. Dienstag im Monat 15.00 – 18.00 Uhr

Jeder 4. Dienstag im Monat 15.00 – 18.00 Uhr (statt bisher 19.00 Uhr)

Findet an einem der Öffnungstage im Anschluß daran eine offizielle Veranstaltung in der Bibliothek statt, verlängern sich die Öffnungszeiten auf 19.00 Uhr.

### Neuer Betreuer für die Bibliothek

Sah es bis vor kurzem so aus, als ob es endlich gelungen wäre, einen neuen Hauptverantwortlichen für die Bibliothek zu finden, so hat sich das mittlerweile zerschlagen. Das betreffende Mitglied hat seine Bereitschaft zurückgezogen. Es wird also immer noch ein oder auch mehrere Mitglieder gesucht, die bereit sind, die Leitung der Bibliothek zu übernehmen.

### Erfassung der Reihe C

In unseren Vereins-Archiv lagert eine große Menge sehr interessanter genealogischer Nachlässe, unsere "Reihe C". Leider liegen die meisten Informationen ungenutzt bei uns in den Vereinsräumen. In der Mehrzahl handelt es sich dabei um Genealogien. Unser Mitglied Johannes Witt verfaßte zwar dankenswerterweise bereits vor geraumer Zeit eine Übersicht über die wichtigsten Stammmamen und -orte, eine vollumfängliche Erfassung aller Namen, Orte und Angaben übersteigt aber die Möglichkeiten eines Einzelnen bei weitem. Und genau hier setzt unser Anliegen an: Um die Bestände in allen Einzelheiten wirkungsvoll zu erschließen, soll deren Inhalt mit Hilfe von geeigneten Genealogieprogrammen erfaßt und auf die Homepage gestellt werden bzw. an den Rechner in der Bibliothek gelassen werden können. Angesichts der Größe des Bestandes suchen wir ganz viele fleißige Hände, die bei der Erfassung helfen.

Es ist geplant, diese Daten mittelfristig komplett zu erfassen, um so die Benutzung allen Forschern erheblich zu erleichtern. Dabei findet eine Zusammenarbeit mit der AGGSH (Arbeitsgruppe Genealogie Schleswig-Holstein) statt. Die Erfassung soll durch Genealogieprogramme erfolgen. Welches Programm dabei gewählt wird, bleibt jedem Benutzer selber überlassen, solange das gewählte Programm über eine GEDCOM-Schnittstelle verfügt.

Eine Übersicht, welche 1321 Dokumente bei uns liegen bzw. welche Namen vorkommen, gibt es auf der Homepage unter:

<http://shfam.genealogy.net/bestandc.txt> (300kB)

<http://shfam.genealogy.net/bestandc.zip> (118kB; die gleichen Informationen nur gepackt)

Wenn man in diesen Dateien eine Text-Suche nach Namen und Orten durchführt, hat man ja vielleicht schon Glück und stößt auf neue Hinweise für die eigene Forschungen. Ebenso liegen Listen mit der Übersicht über vorhandene Namen in der Bibliothek bzw. können über den Vorstand per Post oder Mail angefordert werden.

Wer Lust hat, einige Genealogien in den Computer einzugeben, möge sich bitte beim Vorstand melden. Auch für Anfänger auf dem Gebiet der Genealogie-Programme findet sich geeignetes Material: Die vorliegenden Genealogien reichen von sehr übersichtlichen Stammbäumen, bestehend jeweils aus einer DIN A4-Seite bis hin zu gedruckten Werken.

## Vortragsreihe

Der ursprünglich bereits für März geplante Vortrag „Nutzung von Archivalien in der Familienforschung am Beispiel des Amtes Bordesholm“ verschiebt sich auf den 08.04.2003. Referent ist Herr Hartmut Hildebrandt. Beginn ist wieder 19.00 Uhr in der Bibliothek. Der für April geplante Vortrag muß wegen Krankheit des Referenten ausfallen. Wir werden uns bemühen, ihn im kommenden Winterhalbjahr nachzuholen.

Zusätzlich gibt es am 13.05.2003 um 19.00 Uhr in unserer Bibliothek „Familienforschung in der Schule – Erfahrungsaustausch mit einem Projektkurs“. Unser Mitglied Hans Christian Segeberg leitet in seiner Schule einen Kurs, der sich mit Genealogie beschäftigt. Dessen Mitglieder möchten ihre Ergebnisse während dieser Veranstaltung vorstellen und würden sich auch über Tips und Hinweise anderer Familienforscher freuen.

## Gedrucktes Mitgliederverzeichnis

Es wird im Laufe dieses Jahres eine Neuauflage unseres gedruckten Mitgliederverzeichnisses geben. Sollten sich deshalb noch Änderungen bei Ihren persönlichen Daten ergeben haben, die dem Vorstand noch nicht mitgeteilt wurden, so holen Sie dies bitte schnellstmöglich nach. Mitglieder mit Internetzugang können ihre Daten zudem selbst über die Mitgliederdatenbank auf der Vereinshomepage unter <http://db.genealogy.net/vereine/main.php?verein=SHFam> kontrollieren und ggf. verbessern.

Wie das letzte gedruckte Mitgliederverzeichnis auch, soll dieses ebenfalls Ihre wesentlichen Forschungsgebiete enthalten. Teilen Sie diese bitte **bis zum 30.09.2003** dem Vorstand per Mail oder Post mit. Eine Mitteilung entfällt bei den Mitgliedern, deren Forschungsgebiete bereits im Verzeichnis von 1999 enthalten sind, sofern keine Neuerungen aufgetreten sind. Sie werden bei der Überarbeitung übernommen.

## Vorstellung neuer Mitglieder

An dieser Stelle soll eine neue Rubrik in unseren Mitteilungen entstehen. Kennen viele Mitglieder sich und ihre Forschungsgebiete teilweise bereits seit Jahren, ist dies mit den Forschungsgebieten neuer Mitglieder anders. Zwar bietet die Mailingliste unter <http://SHFam.genealogy.net> die Möglichkeit, die „Online-Mitglieder“ zu erreichen, doch längs nicht alle. Deshalb soll neuen Mitglieder auch in den Mitteilungen dazu Gelegenheit gegeben werden. Sollte dies von Ihnen angenommen werden, ist auch eine Ausweitung auf alle Mitglieder geplant. Vorgaben bzgl. der Vorstellung gibt es von Seiten des Vorstandes nicht, jedoch sollte die Vorstellung nicht mehr als ½ Seite umfassen. Die Vorstellungen können per Mail oder Post an den Vorstand gegeben werden. Auch freuen wir uns über Mitglieder, die Interesse daran haben, ihre Forschungsgebiete im Rahmen eines Genealogischen Abends vorzustellen, ggf. mit anderen Mitgliedern zusammen.

Den Beginn in dieser, hoffentlich lang dauernden Reihe macht Herr **Klaus Götsch**, Mitglied der SHFam seit 01.01.2002:

Ich bin 67 Jahre alt, pensionierter Bundeswehroffizier, erst vor ca. vier Jahren in die Ahnenforschung eingestiegen und seit einem Jahr Mitglied im Verein. Mein Forschungsgebiet ist die Probstei mit den Orten Schönberg, Wisch, Stein, Lutterbeck, Stakendorf u. a. , wo alle Vorfahren väterlicherseits herkommen. Es sind die Familien Arp, Ditmer, Fink, Giese, Harder, Hilfert, Klinth, Lage, Plagmann, Jöhnke, rethwisch, Ruser, Schoel, Schlapkohl, Seiffert, Steffen, Stoltenberg, Uthoff, Vöge, Wellendorf, Wiese und natürlich Götsch (Stakendorf/ Schönberg), aus denen meine Vorfahren stammen. Durch den verstorbenen Genealogen G. Finke habe ich zwar viele, aber nicht alle Vorfahren entdecken können. Für Hinweise und Hilfen erfahrener Vereinsmitglieder wäre ich natürlich sehr dankbar. Des weiteren suche ich die Dorfchronik von Stein von 1990 ( 750 Jahre Stein, Dorfchronik von 1240-1990), die leider vergriffen ist, antiquarisch zu erwerben.

Klaus Götsch

Brüsseler Ring 59

52074 Aachen

Tel 0241/407193

E-Mail: [KlausGoettsch@t-online.de](mailto:KlausGoettsch@t-online.de)

## Wie verfahren Sie mit Ihren Forschungsergebnissen?

Bei allen Familienforschern findet sich im Laufe der Zeit umfangreiches Material über eigene oder auch fremde Vorfahren an. Doch was soll einmal mit den Forschungsergebnissen geschehen, um zu verhindern, daß spätere Generationen die ganze geleistete Arbeit aufgrund von Desinteresse vernichten? Auch gibt es mit Sicherheit Forscher, die genau in der gleichen Region oder nach der gleichen Familie forschen, doch wie soll man voneinander erfahren, um gegenseitig in Austausch treten zu können?

Eine Möglichkeit ist die bereits oben erwähnte „Reihe C“ in unserer Bibliothek. So werden gleich 2 Fliegen mit einer Klappe geschlagen: Die Forschungsergebnisse bleiben erhalten und andere Forscher entdecken beim Besuch der Bibliothek vielleicht Gemeinsamkeiten und nehmen Kontakt auf. Wer sich schon einmal die „Reihe C“ in der Bibliothek angesehen hat, weiß, daß der Form der überlassenen Daten keine Grenzen gesetzt sind. Die einzelnen Bestände reichen von einer einseitigen Ahnentafel bis hin zu gebundenen Chroniken. Auch die Abgabe der Forschungsgebiete auf Diskette oder CD-ROM ist möglich; die Dateien können an den Bibliotheksrechnern gelesen werden.

Auch eine eigene Homepage führt zu zahlreichen Kontakten mit anderen Forschern, wie die Mitglieder mit einer eigenen Homepage aus eigener Erfahrung wissen dürften. So ist es z.B. auch schon gelungen, mittels einer Homepage bisher unbekannte Familienzweige in den USA zu finden. Viele von Ihnen werden jetzt sagen: „Das kann ich nicht; dazu fehlen mir die Kenntnisse!“ Doch die Erstellung einer eigenen Homepage ist wesentlich einfacher als mancher denkt. So gibt es unter <http://www.genealogienetz.de/privat/homepage-creator.html> den Homepage-Creator, mit dessen Hilfe es ohne weiteren Kenntnisse möglich ist, eine eigene genealogische Seite zu erstellen. Soll es doch eine etwas umfangreichere Homepage sein, so gibt es im Internet verschiedenste Seiten, die sich mit diesem Thema beschäftigen, so z.B. auch unter [http://www.genealogienetz.de/misc/homepage\\_kurs/index.html](http://www.genealogienetz.de/misc/homepage_kurs/index.html)

Daneben gibt es im Internet unterschiedliche Datenbanken, in die die eigenen Forschungsgebiete eingetragen werden können. Neben unserer eigenen Vereinsdatenbank, die auf dem gleichen Weg zu erreichen ist wie unsere Mitgliederdatenbank bieten auch FOKO oder GEDBAS die Möglichkeit der Veröffentlichung. Welche verschiedenen Datenbanken es gibt, können Sie auf der Seite [http://www.genealogienetz.de/genealogy\\_de.html](http://www.genealogienetz.de/genealogy_de.html) sehen.

Die verschiedenen genealogischen Programme ermöglichen zudem den Ausdruck von Ahnentafeln, Stammbäumen u.ä.. Diese in ansehnlicher Form sichtbaren Ergebnisse unserer Forschungen eignen sich gut als Geschenke für runde Geburtstage, Jubiläen und ähnliche Anlässe in der Familie. Gleichzeitig wird oftmals so auch Interesse oder zumindest Verständnis in der Familie für unser Hobby geweckt

Und wie verfahren Sie mit Ihren Ergebnissen? Besteht Bedarf, sich einmal mit anderen Forschern zu unterhalten? Dann schreiben Sie doch einmal:

Schleswig-Holsteinische Familienforschung e.V.  
Postfach 3809  
D-24037 Kiel

Per eMail: Unter [shfam@genealogy.net](mailto:shfam@genealogy.net) ist der Verein per Mail zu erreichen.

## Archivalische Quellenkartei

Die "Archivalische Quellenkartei" wurde von Mitte der 1960er Jahre bis Anfang der 1990er Jahre durch das Seminar für Volkskunde der Universität Kiel auf- und ausgebaut. Die Kartei enthält Abschriften von volkskundlich relevanten Quellen aus dem Zeitraum vom 16. Jahrhundert bis zum Beginn des 20. Jahrhunderts, welche überwiegend aus dem Landesarchiv in Schleswig, aber auch aus Kreis- und Stadtarchiven stammen. Sie betreffen die übergeordneten Bereiche Volks- und Alltagskultur sowie Mentalitätsgeschichte der sogenannten kleinen Leute. Dahinter verbergen sich z.B. Amtsrechnungen, Brücheregister, Gerichts-, Polizei- und Visitationsprotokolle, Inventare oder Altenteilsver-

träge. Die vorhandenen Quellen umfassen alle Gebiete Schleswig-Holsteins mit Ausnahme Lübecks; den Schwerpunkt bildet der Landesteil Holstein. Die Kartei ist sowohl durch ein Orts- als auch ein Sachregister erschlossen. Eine etwas genauere Übersicht über vorhandene Materialien befindet sich in der Bibliothek.

Es ist im Interesse aller Familienforscher, daß die "Archivalische Quellenkartei" weiter ausgebaut wird. Im Rahmen Ihrer eigenen Familienforschung werden vielen von Ihnen sicherlich Quellen begegnet sein, die auch für die Kartei wichtig sind. Sollten Sie also über Material verfügen, das für die "Archivalische Quellenkartei" von Nutzen sein könnte, wäre es wünschenswert, wenn Sie diese Unterlagen dem Seminar für Volkskunde in Kopie zur Verfügung stellen würden - Fotokopien mit Angaben zur Herkunft der Quelle genügen (z.B. LAS Abt. 301 Nr. 403). Ansprechpartner für die "Archivalische Quellenkartei" ist:

Dr. Nils Hansen  
Seminar für Europäische Ethnologie/Volkskunde  
Universität Kiel  
Olshausenstr. 40  
24098 Kiel  
Tel.: 0431-8803179 oder 0431-8803181  
Fax: 0431-8801705  
E-Mail: [hansen@volkskunde.uni-kiel.de](mailto:hansen@volkskunde.uni-kiel.de)

### Fundstücke

Haben Sie auch interessante Fundstücke aus Ihren Forschungen? Wir freuen uns über Einsendungen!"

Bei der Suche nach Informationen über die Vorfahren fand ich:

Quelle: LAS 125.3 Nr. 46: Eidliche Inventarien auf dem Gute Depenau

In dieser Zeit war es Auflage, daß der Nachlaß der Verstorbenen bei Gericht aufgelistet eingereicht werden mußte; die Einreichenden hatten unter Eid die Richtigkeit ihrer Angaben zu bestätigen. Anscheinend gab es bei den anschließenden Erbaueinandersetzungen keine Schwierigkeiten, denn diese Dokumente sind größtenteils noch ungeöffnet versiegelt.

Ersichtlich wird hier, wie karg die Haushalte der damaligen ländlichen und leibeigenen Familien ausgestattet waren:

#### Nachlaß Claus Riecken Senior

Da mein bisheriger Ehemann Claus Riecken Senior am 29. Juni des Jahres mit Tode abgegangen, so zeige ich hiermit verordnungsmäßig, bei Verlust der Ehre und guten Leumunds und unter dem Erbin-tau meine Angabe, wenn solches verlangt wird, daß der Nachlaß desselben aus folgendem bestehe:

#### **A. Ankleidungsstücken.**

1 schwarz Loden Rock, 1 schwarz Linnen Kittel, 1 blau Loden Futterhemd, 1 dto eigengemachtes dto, 2 rote dto Brusttücher, 1 blaue dto Hose, 1 schwarze Loden dto, 2 Paar weiße wollene Strümpfe, 2 flächsene Hemden, 1 schwarz seiden Halstuch, 1 dto Filzhut, 1 Paar Stiefeln, 1 vollständiges Bett

#### **B. An Mobilien und Hausgeräte**

1 eichen Lade, 1 föhren Tisch, 1 Leinenschrank mit, 1 Rechtbank (?), 3 gewundene Stühle, 1 Schlag- uhr, 1 Spiegel, 1 Holzaxt, 1 Buschbeil, 1 Handbeil, 1 Schneidebank, 1 Schneidmesser, 1 Backtrog, 3 messingne Kessel, 1 eisern Grapen, 1 dto Pfanne, 1 dto Röste, 1 dto Kesselhaken, 1 Feuerzange, 1 Spaden, 1 hölzern Schaufel, 1 Mulde, 1 Kuh Krübbe, 1 Haarsieb, 1 Kornsieb, 1 Dreschflegel, 1 Grabeforke, 1 Mistforke, 1 Butterfaß, 1 Milcheimer, 1 Bütte, einiges Steinzeug, 1 Hammer, 1 Kneifzange, 1 Gesangbuch, 1 Bes(emer?), 1 Rasiermesser, 1 Kuh, 1 Eigenthums Kathe

Stolpe, den 12ten Juli 1824

Magdalena Elisabeth Riecken (Eigenhändiges Kreuz)

## Mitteilungen des Kassenwartes

Liebe Mitglieder.

Als Kassenwart wende ich mich nach erfolgter Einarbeitung mit ein paar Hinweisen an Sie. Das Jahr 2002 war kassentechnisch schwer, da ich neu war und ich mich einarbeiten mußte. Es gab Aufforderungen, die Beiträge zu zahlen. Dabei ist es vorgekommen, daß ich alte Überweisungen übersehen hatte oder die Überweisungen wurden bereits vor 2002 von Ihnen getätigt. Diesen Mitgliedern spreche ich besonders mein Lob aus für vorzeitige Überweisungen. Beim Einzug der Mitgliedsbeiträge 2003 gab es aufgrund Ihrer entrichteten Vollmacht auch Meinungsverschiedenheiten:

Trotz erteilter Vollmacht wurden 2002 teilweise keine Beiträge erhoben; das holte ich zusammen mit den 2003-Beiträgen nach .

Einige von Ihnen haben eine Vollmacht unterschrieben mit dem Hinweis, daß ich befugt bin, die Jahresbeiträge zuzüglich freiwilliger Zuwendungen in Höhe von z.B. 60 DM einzuziehen; diese habe ich so eingezogen, wie es dort stand. Aufgrund einiger Schreiben, Mails oder Anrufe Ihrerseits konnte es mittlerweile geklärt werden, daß es teilweise andere Auffassungen über die im Vordruck für das Lastschriftverfahren verwendete Formulierung gab. Den Mitglieder, die sich gemeldet haben und die nur den Mitgliedsbeitrag von 60 DM bzw. 30 € entrichten wollten ohne eine Zuwendung in gleicher Höhe, wurde der zuviel eingezogene Betrag zwischenzeitlich zurück überwiesen. Sollten Sie das Bedürfnis haben, Ihre Einzugsermächtigung zu korrigieren, so teilen Sie mir das bitte mit.

Bitte teilen Sie mir bei Kontoveränderungen die erforderlichen Daten mit, so kommt es nicht zu weiteren Kosten für den Verein bei den Rückbuchungen.

An alle, die noch überweisen, geht die Bitte, dies nun bald zu tun, da wir für die von Ihnen beanspruchten Leistungen und Dienste das Geld benötigen. Eine Vereinfachung wäre hier auch das Ausstellen einer Vollmacht zum Einzug der Mitgliedsbeiträge.

Auf weitere gute Zusammenarbeit

Ihr

Klaus Riecken, Kassenwart

## Suchanzeige

Klaus Riecken Volgershall 114 21339 Lüneburg:  
DUNKERN, Erdmuth Margarethe, geb. um 1754, oo13.10.1775 in Lebrade, + Lebrade 24.01.1839,  
Tochter des Gotthard Dunker und der Lucia Beyers in Preetz, dort jedoch nicht auffindbar. Wer kann helfen?

## Impressum

Vorsitzender Hayo Benn, E-Mail: [hayo@benn.de](mailto:hayo@benn.de)

Postanschrift Postfach 3809, 24037 Kiel

Vereinsräume Königsweg 103 in Kiel (keine Postanschrift)

Telefon 0431-6 47 45 43 (nur während der Bibliothekszeiten)

E-Mail [shFam@genealogy.net](mailto:shFam@genealogy.net)

Internetseite <http://www.shfam.genealogy.net>

Mailingliste [shFam-L@genealogy.net](mailto:shFam-L@genealogy.net)

Bibliothek in den Vereinsräumen.

Geöffnet: An jedem 1. Freitag im Monat 15.00 – 18.00 Uhr

An jedem 2. Dienstag im Monat 15.00 – 18.00 Uhr

An jedem 4. Dienstag im Monat 15.00 – 18.00 Uhr

Jahresbeitrag € 30,00 für Mitglieder

€ 10,00 für Schüler, Auszubildende und Studenten

zahlbar im ersten Quartal des Jahres

Konto 372 276 bei Sparkasse Kiel BLZ 210 501 70

**Sommerausflug und Mitgliederversammlung am Samstag, den 24.05.2003**  
**in Raisdorf und Preetz**

1. Besichtigung des Klosters in Preetz ab 10.00 Uhr
2. Weiterfahrt nach Raisdorf ins Hotel Rosenheim zum gemeinsamen Mittagessen im Rosenheim-Saal ab 12.30 Uhr  
Die Adresse lautet: Preetzer Strasse 1 und 3, 24223 Raisdorf-Kiel. Auswärtige Mitglieder haben die Möglichkeit, im Hotel auch zu übernachten. Ein Einzelzimmer kostet incl. Frühstücksbuffet 54,00 oder 59,00 €, ein Doppelzimmer 89,50 € oder 100,00 €. Reservierungen bitte unter Tel. 04307/838-0 oder [www.hotel-rosenheim.de](http://www.hotel-rosenheim.de).

Folgende Gerichte stehen incl. Suppe und Nachtisch zur Auswahl:

- |  |         |
|--|---------|
| 1. „Scheiterhaufen“ – Geschnitzeltes mit Paprika, Zwiebeln, Champignons und Butterreis   | 11,50 € |
| 2. Schollenfilet in Eihülle gebraten mit Remoulade, Bratkartoffeln und Salat   | 12,00 € |
| 3. Putenbrustfilet „exotisch“ in Eihülle gebraten mit einer Sauce aus Lychees, Kiwis, Bananen und Curry, dazu Kroepoek, Butterreis und Salat | 9,50 €  |
3. Mitgliederversammlung ab 14.00 Uhr
  4. Ausklang mit Kaffeetafel gegen 16.00 Uhr (Kosten ca. 5,00 €)

-----  
Hiermit melde/n ich/ wir mich/ uns mit \_\_\_\_\_ Personen zum Sommera Ausflug und zur Mitgliederversammlung am 24.05.2003 an.

Essenswunsch:  Menu 1 – „Scheiterhaufen“  
 Menu 2 – Schollenfilet  
 Menu 3 - Putenbrustfilet  
 Kaffee und Kuchen

- Ich fahre mit dem eigenen Wagen.  
 Ich bilde eine Fahrgemeinschaft mit \_\_\_\_\_  
 Ich habe in meinem Wagen \_\_\_\_\_ freie Plätze.  
 Ich bitte um eine Mitfahrgelegenheit

Name: \_\_\_\_\_ Tel.-Nr. \_\_\_\_\_

### Wegbeschreibung zum Kloster Preetz:

1. **von Kiel aus:**  
am Ortsschild Preetz und der Tankstelle auf der rechten Seite vorbei, leichte Linkskurve, Einmündung der Straße nach Prohnsdorf und Honigsee. Hinter der Ampel nach ca. 100 m links abbiegen in einen Weg mit Kopfsteinpflaster, durch das Torhaus.
2. **von Plön aus:**  
Fast ganz durch Preetz in Richtung Kiel fahren, dabei vorbei an einer großen Kreuzung mit Ampeln (Richtungen Schönberg, Lütjenburg, Markt usw.) und der Tankstelle auf der rechten Seite. Ca. 300 m dahinter, noch vor der nächsten Ampel rechts in den Weg mit Kopfsteinpflaster einbiegen und durch das Torhaus fahren.

### Wegbeschreibung zum Hotel Rosenheim in Raisdorf

1. **von Plön/ Preetz aus:**  
durch Preetz hindurch, nach ca. 4 km rechts abbiegen auf die B202 Richtung Lütjenburg und Puttgarden, am Ende der Ausfahrt links abbiegen, 2. Ausfahrt rechts, ca. 200 m den Berg hoch
2. **von Kiel aus:**  
B 76 Richtung Preetz, Plön und Lübeck bis nach Raisdorf fahren, am Gewerbegebiet vorbei, 4 Brücken innerhalb von 600 m, unmittelbar hinter der 4. Brücke rechts Richtung Lütjenburg und Puttgarden, hinter der Ausfahrt wieder rechts abbiegen, innerhalb der Linkskurve die 2. Ausfahrt nach rechts, ca. 200 m den Berg hoch
3. **von Lütjenburg aus:**  
B202 Richtung Kiel, nach der Brücke über die Schwentine ca 1 km fahren, unter der Brücke durch (NICHT nach rechts Richtung Kiel!), 2. Ausfahrt rechts und ca. 200 m den Berg hoch
4. **mit ÖPNV:**  
Fahrt bis zum Bahnhof Raisdorf, ca. 200 m zu Fuß Richtung Südost etwas den Berg runter, nach 100 m rechts ab und ca. 200 m den Berg hoch